

Veranstungshinweise

Veranstalter

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)

Veranstaltungsort

OsnabrückHalle, Schlosswall 1-9, 49074 Osnabrück

Teilnahmegebühr

110,- € (inkl. Tagungsunterlagen, Getränke und Mittagessen)

Anmeldung

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis spätestens zum 10. Februar 2014 mit beiliegender Antwortkarte. Eine Abmeldung ist bis zum 28. Februar 2014 gegen Berechnung einer Bearbeitungsgebühr von 50,- € möglich. Bei späterem Rücktritt wird die gesamte Teilnahmegebühr berechnet. Eine Teilnahme an der Konferenz **ohne schriftliche Teilnahmebestätigung** kann nicht garantiert werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt - **die Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.**

Informationen und Anmeldung

Deutsches Netzwerk für
Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)
an der Hochschule Osnabrück

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Andreas Büscher

Geschäftsstelle:
Postfach 1940, 49009 Osnabrück
Tel: +49 (0)541/969-2004, Fax: -2971
E-Mail: dnqp@hs-osnabrueck.de
Internet: www.dnqp.de

Teilnehmerinformationen

Alle angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten vier Wochen vor der Fachkonferenz die umfangreichen Arbeitstexte mit dem vorläufigen Expertenstandard nebst Kommentierungen und der Literaturstudie zugesandt. Auf dieser Grundlage wird ein intensiver, moderierter Fachdiskurs zwischen den Mitgliedern der Expertenarbeitsgruppe, die den Expertenstandard vorstellen werden, und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fachkonferenz geführt. Zusätzlich zur unmittelbaren Beantwortung von inhaltlichen Fragen wird der gesamte Diskussionsvorgang für die abschließende Bearbeitung des Expertenstandards aufgezeichnet. Nach dem Konsentierungsvorgang haben anwesende Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen und Verbänden aus dem Gesundheitswesen Gelegenheit, Stellungnahmen abzugeben. Zum Abschluss der Konferenz werden Vertreterinnen und Vertreter der Vertragsparteien in einem Ausblick auf die Implementierung und das weitere Vorgehen bezüglich des ersten Expertenstandards nach § 113a SGB XI eingehen.

Anreiseinformationen

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Hbf: Die Linie 21 (Kreishaus/Zoo - Atterfeld) fährt tagsüber alle 10 Minuten zur OsnabrückHalle. Die Haltestelle befindet sich schräg gegenüber der OsnabrückHalle (Haltestelle Uni/OsnabrückHalle).

Anfahrt mit dem Auto

Von der A1: Ausfahrt Osnabrück-Hafen: L88/Eversburger Straße Richtung Osnabrück Innenstadt.

Von der A30: Ausfahrt Osnabrück Hellern: Auf Kurt-Schumacher-Damm Richtung Osnabrück Innenstadt.

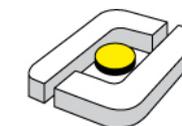
Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung finden Sie auf der Homepage des DNQP. Für die Eingabe in ein Navigationsgerät nutzen Sie bitte folgende Adresse:
Schlosswall 1-9, 49074 Osnabrück

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)

Das DNQP ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Fachkolleginnen und -kollegen in der Pflege, die sich auf Praxis- und Wissenschaftsebene mit dem Thema Qualitätsentwicklung auseinandersetzen. Übergreifendes Ziel des DNQP ist die Förderung der Pflegequalität auf Basis von Expertenstandards in allen Einsatzfeldern der Pflege. Die Hochschule Osnabrück hat 1992 mit dem Aufbau eines Netzwerks begonnen und konnte hierfür eigene grundlegende Erfahrungen auf dem Gebiet der Qualitätsentwicklung in der Pflege nutzen.

Mit dem Entwurf zum Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität“ wird der erste Expertenstandard nach § 113a SGB XI vorgestellt und fachlich konsentiert. Die Vertragsparteien nach § 113 SGB XI hatten sich im Frühjahr 2013 für dieses wichtige Thema entschieden und den Auftrag für die Entwicklung an das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) vergeben. Grundlage für das Vorgehen bei der Entwicklung ist die Verfahrensordnung nach § 113 a SGB XI.

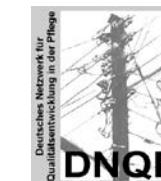
Mitglieder des Lenkungsausschusses:
Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik, Witten
Prof. Marlies Beckmann, Frankfurt a.M.
Prof. Dr. Andreas Büscher, Osnabrück
Prof. Dr. Astrid Elsbernd, Esslingen
Prof. Dr. Ulrike Höhmann, Darmstadt
Prof. Dr. Edith Kellnhauser, Mainz
Dipl.- PGW Jana Luntz, Tübingen
Prof. Dr. Martin Moers, Osnabrück
Prof. Dr. Martina Roes, Witten
Prof. Dr. Rainhild Schäfers, Bochum
Dipl.-Psych. Christine Sowinski, Köln
Franz Wagner, MSc, Berlin



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Fachkonferenz zum Expertenstandard gemäß § 113a SGB XI

**Thema:
Erhaltung und Förderung
der Mobilität**



**Deutsches Netzwerk
für Qualitätsentwicklung
in der Pflege (DNQP)**

**28. März 2014
OsnabrückHalle**

Programm

Moderation: Astrid Elsbernd

10:00 Eröffnung der Konferenz

Andreas Bertram
Klaus Dumeier
Dieter Lang
Präsidiumsmitglied des Deutschen
Pflegerat e.V. (DPR)
Claus Bölicke

10:40 Entwicklung eines ersten Expertenstandards nach §113a SGB XI

Andreas Büscher

11:10 Entwicklung des Expertenstandards „Erhaltung und Förderung der Mobilität“: Gegenstand und Vorgehen

Klaus Wingenfeld

11:40 Vorstellung der Expertenarbeitsgruppe und Erläuterung des Konsentierungsvorgangs

Astrid Elsbernd

12:00 Vorstellung und Erörterung des Expertenstandardentwurfs

Mitglieder der Expertenarbeitsgruppe

12:30 Mittagspause

13:45 Fortsetzung: Vorstellung und Erörterung des Expertenstandardentwurfs

Mitglieder der Expertenarbeitsgruppe

15:30 Kaffeepause

16:00 Zusammenfassung der Ergebnisse und Konsentierung

16:15 Stellungnahmen zu Verlauf und Ergebnissen der Konferenz

17:00 Ausblick auf die Implementierung und das weitere Vorgehen

Carola Stenzel
Klaus Dumeier

17:30 Verabschiedung

Andreas Büscher

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Andreas Bertram

Präsident
Hochschule Osnabrück

Claus Bölicke

Referent für Altenhilfe, Abteilung Gesundheit,
Alter, Behinderung
Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V., Berlin

Prof. Dr. Andreas Büscher

Wissenschaftlicher Leiter DNQP
Hochschule Osnabrück

Klaus Dumeier

Leiter Referat Pflegeversicherung
GKV-Spitzenverband, Berlin

Prof. Dr. Astrid Elsbernd

Dekanin Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit
und Pflege
Hochschule Esslingen

Dieter Lang

Vertreter der Organisationen für die Wahrnehmung
der Interessen und der Selbsthilfe der
pflegebedürftigen und behinderten Menschen

N.N.

Präsidium
Deutscher Pflegerat e.V. (DPR), Berlin

Dipl.-Pflegerin (FH) Carola Stenzel, M.A.

Referentin ambulante und stationäre Pflege
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V.
(DBfK), Berlin

Dr. Klaus Wingenfeld

Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Instituts für
Pflegerwissenschaft an der Universität Bielefeld (IPW)
Wissenschaftlicher Leiter der Expertenarbeitsgruppe

Mitglieder der Experten-Arbeitsgruppe

Prof. Marlies Beckmann

Fachhochschule Frankfurt am Main

Dipl.-Pflegerin (FH) Bianca Berger, MScN

Evangelische Heimstiftung Stuttgart

Mitglieder der Experten-Arbeitsgruppe

Dipl.-Pflegerin Dagmar Hennings, M.A.

Die Zieglerschen - Hilfen im Alter gemeinnützige
GmbH, Kirchheim unterm Teck

Dr. Annett Horn

Universität Bielefeld

Andreas Kutschke, BScN

Städtische Seniorenheime Krefeld

Birgit Povel

Landesseniorenvertretung NRW, Münster

Sven Reuther, MScN

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative
Erkrankung (DZNE), Witten

Dipl.-Pflegerin Ulrich Reißmann

AGAPLESION Bethesda Krankenhaus Stuttgart

Prof. Dr. Andrea Schiff

Katholische Hochschule NRW, Köln

Thomas Skiba

Charité Campus - Virchow-Klinikum (CVK), Berlin

Steve Strupeit, MScN

Hochschule für angewandte Wissenschaft (HAW)
Hamburg

Dr. Klaus Wingenfeld

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität
Bielefeld (IPW)

Prof. Dr. Angelika Zegelin

Universität Witten/Herdecke

Externe Fachberater der Experten-Arbeitsgruppe

Monika Mehring

Bremer Heimstiftung

Dipl.-Sportlehrer Frank Nieder

Deutsche Sporthochschule Köln

Matthias Olbrich, B.A.

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung im
Freistaat Sachsen e.V., Dresden

Der Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität“

Mobilität und Mobilitätserhalt sind Schlüsselkategorien für die pflegerische Versorgung. Bewegungsarmut und Mobilitätseinbußen gehören zu den wichtigsten Risikofaktoren für schwerwiegende Gesundheitsprobleme. Daher kann die Erhaltung oder Förderung von Mobilität als zentrale Strategie zur Vermeidung verstärkter Pflegebedürftigkeit und zur Verhinderung der Entstehung neuer Funktionseinbußen und gesundheitlicher Störungen angesehen werden. Mobilität entscheidet außerdem über das Ausmaß der Abhängigkeit von personeller Hilfe und besitzt damit eine zentrale Bedeutung für Lebensqualität und subjektives Wohlbefinden und erhöht die Möglichkeit für gesellschaftliche Teilhabe.

Im Expertenstandard wird der Beitrag der Pflege für die Erhaltung und Förderung der Mobilität von pflegebedürftigen Menschen beschrieben. Neben der sorgfältigen Einschätzung des individuellen Mobilitätsstatus, der Probleme und der Ressourcen pflegebedürftiger Menschen im Zusammenhang mit der Mobilität werden im Standard die Handlungsbereiche der Information, Beratung und Schulung, der Durchführung und Koordination von Maßnahmen in Kooperation mit anderen Berufsgruppen sowie der Evaluation der Maßnahmen beschrieben. Es wird dabei deutlich, dass Erhaltung und Förderung der Mobilität ein Schnittstellen-Thema zu vielen Pflegeproblemen darstellt und eine Systematisierung der Pflegepraxis in diesem Bereich zu wertvollen Synergien mit anderen Themen wie der Dekubitusprophylaxe, der Sturzprophylaxe, dem Schmerzmanagement oder der Kontinenzförderung führen kann.